

Arcandor (und Karstadt)

1. Wie viel Euro haben Sie in den vergangenen 5 Jahren in den Klimaschutz investiert?

Kosten/Investitionen wurden bei Karstadt und Primondo nicht speziell im Hinblick auf Klimaschutzrelevanz erfasst.

Antwort Karstadt: Eine koordinierte Erhebung sämtlicher Investitionen mit Klimarelevanz der unterschiedlichen Abteilungen liegt nicht vor. Informationen gibt unser Flyer „Zukunft dank Nachhaltigkeit“ in der Anlage.

2. Welches ist der größte Schritt, den unser Unternehmen im nächsten Jahr in Richtung Umwelt- und Klimaschutz geht?

Siehe Nachhaltigkeitsbericht. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist auf alle Primondo-Gesellschaften ausgeweitet worden. Im Zuge der Nachhaltigkeitspositionierung sind alle Gesellschaften aufgefordert, sich neben 9 anderen Handlungsfeldern auch im Bereich Klimaschutz strategisch zu positionieren und entsprechende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Die Maßnahmen reichen von Sortimentsoptimierungen über Standortmanagement und Prozessoptimierungen bis hin zur Mitarbeitermotivation.

Ziel ist, die Erfolge von Quelle in diesem Bereich (Reduzierung der standortrelevanten CO₂-Emissionen zwischen 2003 und 2007 um mehr als 30%, deutschlandweit beste Energieeffizienz der angebotenen Elektrogerätesortimente u.ä.) bei den einzelnen Gesellschaften zu reproduzieren.

Antwort Karstadt: Fortführung der regelmäßig bundesweit durchgeführten Aktionen Ökologischer Schulanfang, Bio-Aktionswochen mit Beratung und Verkostung sowie Bio-Schaukochen in den Feinkostmärkten, Förderung des Fairen Handels mit Beratungs- und Verkostungsaktion, Klimaschutzaktion (seit 2008 mit Angebot von Öko-Strom in den Filialen), Förderung der Biodiversität sowie die Kooperationen mit Umweltbundesamt, Bundesamt für Naturschutz und Initiative Pro Recyclingpapier. Die Aktionen wurden von der Deutschen UNESCO im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung als offizielle Projekte der Weltdekade teilweise wiederholt ausgezeichnet.

3. Wann wird unser Unternehmen der Öffentlichkeit aufschlussreiche Zahlen und konkrete Ziele für alle klimaschädlichen Emissionen in den einzelnen Sparten vorlegen, wie es das Carbon Disclosure Projekt verlangt?

Zahlen werden über die Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht. Primondoweite Kennzahlen werden momentan entwickelt, zum

Jahreswechsel erhoben und im nächsten Jahr veröffentlicht.

Antwort Karstadt: Zahlen und Ziele zum Klimaschutz enthält der aktuelle Arcandor Nachhaltigkeitsbericht.

4. Wie viel CO2 (in Prozent und Tonnen) wird unser Unternehmen 2008 im Vergleich zum Vorjahr einsparen und welche konkreten Maßnahmen werden Sie dazu ergreifen?

Co2-Emissionen aus Strom- und Wärmeverbrauch (nur Quelle):

2007: 57.060 Tonnen

2008: voraussichtlich 53.000 Tonnen

Einsparung: ca. 4.000 Tonnen, entspricht ca. 7%

Maßnahmen: Optimierung der technischen Standortsituation, Standortkonzentration, Modernisierungen

Antwort Karstadt: Weiterführung der Optimierung des Energieverbrauches in den Betriebsstellen. Ziel für 2008 mindestens 5%.

**5. Hat unser Unternehmen eine Zertifizierung nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)? Wenn ja: Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?
Wenn nein: Warum nicht?**

EMAS-Zertifizierung ab dem Jahr 1999 in allen wichtigen Logistikstandorten in Deutschland, Schweiz und Slowakei, teils in Kombination mit ISO 14001. Die externen Zertifizierungen werden aus Kostengründen seit 2007 nicht mehr durchgeführt, die Umweltmanagementsysteme werden aber nach wie vor gepflegt. Die Erfahrungen sind hinsichtlich Rechtskonformität, Kosteneinsparungen, Mitarbeitermotivation und organisatorischer Effekte sehr positiv. Der Zusatznutzen der externen Zertifizierung (Kommunikativer Nutzen und Imageeffekte) rechtfertigen nicht die Kosten für die externe Zertifizierung.

Antwort Karstadt: Eine EMAS Zertifizierung für alle Standorte existiert nicht. Sie ist von der Kostenseite nicht zu realisieren. Darüber hinaus ist für den Einzelhandel Nutzen und Wirksamkeit (auch in der Außendarstellung) nicht erkennbar.

6. Wie garantieren Sie, dass bei Ihren Lieferanten und in Ihren ausländischen Produktionsstätten Ihre Umweltstandards eingehalten werden?

Umweltstandards sind nur ein untergeordneter Teil unseres Code of Conduct bzw. unseres Engagements im BSCI-Prozess. Dies soll in Zukunft deutlich verstärkt und ausgeweitet werden.

Quelle schreibt den Lieferanten über die sehr ausführliche „Quelle Qualitätsnorm 2000 – QQN 2000“ die Einhaltung klar definierter und umfangreicher Umweltstandards vor, deren Einhaltung sortimentsbezogen vom eigenen Institut für Warenprüfung, standortbezogen nur zum Teil von Außenprüfern kontrolliert wird.

Antwort Karstadt: Verankerung in den Einkaufsbedingungen, zum Beispiel: Kriterienkatalog des Öko-Tex Standard 100 oder Anforderungen für Verpackungen. Unser "Code of Conduct" definiert soziale und ökologische Regeln, die sich an den Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den weltweit anerkannten Sozialstandards Social Accountability 8000 (SA8000) sowie den Deklarationen der Vereinten Nationen zu Menschen- und Kinderrechten und den OECD-Guidelines orientieren. Seit 2004 Beteiligung an BSCI.

7. Planen Sie den An- und Verkauf von Emissionszertifikaten?

Karstadt und Quelle prüfen das Angebot CO₂-neutraler Artikel, deren CO₂-Emissionen über Emissionszertifikate ausgeglichen werden. Darüber hinaus ist nichts geplant.

Antwort Karstadt: Karstadt plant derzeit nicht in diese Richtung.

8. Welche Controlling-Instrumente hat unser Unternehmen, um Kosteneinsparungspotenziale durch Umweltschutzmaßnahmen im Unternehmen sicherzustellen?

Energiemanagement mit zentraler Datenerfassung und -auswertung.

Antwort Karstadt: In den Bereichen Entsorgung und Energie werden entsprechende Datenbanksysteme eingesetzt um Transparenz zu schaffen. Auswertung und Optimierung sind laufende Prozesse.

9. Plant unser Unternehmen Anreize für Vorstände (z. B. von Bonuszahlungen), wenn sie vorher festgelegte Ziele beim Klimaschutz erreichen?

Wird im Arcandor Nachhaltigkeitscouncil diskutiert.

Antwort Karstadt: Betrifft Arcandor AG

10. Wie fördern/motivieren Sie Ihre Mitarbeiter, zum Erreichen Ihrer unternehmensinternen Klimaschutzziele beizutragen?

Intranet, Mitarbeiterzeitung, Gewinnspiele und Aktionstage, Vereinbarungen in Nachhaltigkeitsprogrammen, Publikationen (Broschüren etc.)

Antwort Karstadt: Bereits 2001 regelmäßige bundesweite Klimaschutzaktionen unter Einbezug spezieller Unterlagen zur Schulung und Motivation der Mitarbeiter. Erstellung unseres Klimaschutzratgebers in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt zur Unterstützung unserer Klimaschutzaktionen. 2006 Neuauflage der Broschüre unter dem Titel „Wer will schon im Treibhaus leben“. Einsatz zur Verbraucheraufklärung aber auch für Mitarbeiter. Das Projekt wurde von der Deutschen UNESCO im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung als offizielles Projekt der Weltdekade 2007/2008 ausgezeichnet (siehe Anlage Klimaschutzratgeber).

Durch die Mitgliedschaft in Umweltpartnerschaften und Umweltallianzen der Bundesländer (derzeit 9 mögliche) bei denen der Klimaschutz ein zentrales Thema ist, sehen wir einen weiteren Beitrag zur Mitarbeitermotivation.

Des Weiteren:

Das Antwortschreiben von Arcandor enthielt sowohl die Antworten von Arcandor also auch vom Karstadt Konzern, außerdem den jüngst erschienenen 84 Seiten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht 2007 und zahlreiche Dokumente zum ökologischen und gesellschaftlichen Engagement von Arcandor. Siehe hierzu: <http://www.arcandor.de/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit.asp>